Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(Monumenta Germaniae Historica)

Pommersfelden, 3. Februar 1946

Hr. Dackler

An die
Preußische Akademie der Wissenschaften

Berlin W 8

Unter den Linden 6

Betr.: Zukunft des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde.

Bezug: Dortiges Schreiben 816/45 vom 28.11.1945.

Der mit o.a. Schreiben an mich ergangenen Bitte um Berichterstattung über die Verhandlungen betreffs der Zukunft des Reichsinstituts nachkommend teile ich folgendes mit:

Am 19.12. bald nach meiner Rückkehr aus Berlin und vor Beginn irgendwelcher Verhandlungen mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, nahm der Leiter des Staatsarchivs Bamberg, Oberarchivar Biebing, als Vertreter der Bayrischen Archivverwaltung im Auftrag der bayrischen Staatsregierung Fühlung mit mir hinsichtlich der Zukunft des Instituts. Es ergab sich dabei, daß auch seitens der Bayrischen Archivverwaltung dem Institut größtes Interesse entgegen gebracht wird, daß man seine gemeindeutsche Aufgabe und seine traditionelle Selbständigkeit voll würdigt und bereit ist, der Staatsregierung gegenüber beides nachdrücklich zu vertreten und die Übernahme des Instituts auf den bayrischen Haushalt unter künftiger Verlegung seines Sitzes nach München zu betreiben. Auf Grund des Berichtes des Herrn Biebing über seine Unterredung mit mir richtete der stellvertretende Generaldirektor der Staatlichen Archive Bayerns Dr. Hösl, an das Bayrische Kultusministerium Anfang Januar 1946 den Antrag, für eine Unterbringung des Instituts in München in organisatorischer Selbständigkeit, aber engen Anschluß an die Bayrische Akademie der Wissenschaften und räumlicher Zusammenlegung mit dem Bayrischen Hauptstaatsarchiv besorgt zu sein.

Am 20.12.1945 unterrichtete mich der Herr Regierungspräsident in Anebach anlässlich meines Besuches dort, bei dem ich den Dank der Preußischen Akademie für seine Initiative und Fürsorge in Sachen des Instituts auch mündlich zum Ausdruck bringen